

Ölgemälde, Temperamalereien und Zeichnungen. Seine Porträts, Akte, figuralen Kompositionen und Stilleben lassen die Bemühungen um eine wirkungsvolle Formen- und Farbzusammensetzung und um ein effektvolles Zusammenspiel der Farben erkennen.

W.: Die Monate, Zyklus, Ausst. in Prag, 1920; Panorama des Riesengebirges, Blick auf das Böhm. Paradies, Ausst. vom S. V. U. Mánes, 1922; Brücke in Prerau, Mädel aus der Vorstadt, Blumenmädchen, Akt mit Rose, Dubrovnik, Hafens, Ausst. vom S. V. U. Mánes, 1925; Der Morgen im Park von Vincennes, Ausst. in Brün, 1928; Im Atelier, Venus, Jugend, Ausst. in Prag, 1942; etc.

L.: *Uměni* 6, 1933, S. 115 f.; *Toman; Masaryk 4; Otto, Erg. Bd. III*]. (Red.)

**Koniuszko** Waclaw, Maler. \* Krakau, 1854; † Krakau, 24. 8. 1900. Stud. in Krakau an der Akad. der Schönen Künste, 1866–78 bei Matejko, später in München bei Wagner. K., der seine Bilder 1875–99 ausstellte, malte Genrebilder aus dem Leben der Armen.

W.: In der Werkstatt; Im Maleratelier; Begräbnis eines Armen; Beim Schuster; Sabbat in Kazimierz; Poln. Adeliger.

L.: *Thieme-Becker; Tygodnik Ilustrowany*, 1900, S. 859; *E. Świeykowski, Pamiętnik T. P. S. P. w Krakowie (Denkschrift der Krakauer Ges. der Freunde der Schönen Künste)*, 1905; *F. Kopera, Dzieje malarstwa w Polsce (Geschichte der Kunstmalerei in Polen)*, Bd. 3, 1929, S. 423; *Berühmte Kunststätten (Krakau)* 36, 1906, S. 128; *Katalog Czecha (Czechs Katalog)*, 1901; *Materiały do dziejów Akademii Sztuk Pięknych w Krakowie (Materialien zur Geschichte der Akad. der Schönen Künste in Krakau)*, 1959; *T. Dobrowolski, Nowoczesne malarstwo polskie (Moderne poln. Malerei)*, Bd. 2, 1960; *Malarstwo polskie od XVI do początku XX w. Katalog (Poln. Malerei vom 16. bis zum Beginn des 20. Jh.)*, Katalog der Ausst. im Nationalmus. Warschau, 1962. (Jodłowska)

**Konkoly Thege** Miklós von, Astronom und Geophysiker. \* Pest, 20. 1. 1842; † Budapest, 17. 2. 1916. Besuchte schon neben dem rechtswiss. Stud. in Pest eifrig naturwiss. Vorlesungen, die er nach kurzem Staatsdienst an der Univ. Berlin fortsetzte und mit der Promotion zum Dr. phil. 1862 abschloß. Nach Ungarn zurückgekehrt, trat er bei der Donaudampfschiffahrtsges. ein und erwarb 1864 das Kapitänsdiplom. Auf seinem Gut Ógyalla richtete er 1869 eine kleine, 1874 aber bedeutend vergrößerte Privatsternwarte (Hauptinstrument ein zehnzölliger Refraktor sowie eigene Mechanikerwerkstatt) ein, an der er selbst eifrig beobachtete, außerdem aber einen Observator anstellte. 1898 schenkte er das ganze Inst., welches bis 1919 in Ógyalla in Betrieb war und nachher die Grundlage für die Budapester Stern-

warte bildete, nebst einem Stiftungsvormögen zur Sicherung seines Fortbestandes dem ung. Staat. Auch für die Privatsternwarten in Kalocsa (Haynald) und in Herény (von Gothard) hat K. die Pläne entworfen, wie er auch im Ausland als Fachmann namentlich in Beobachtungstechn. und instrumentellen Fragen hohes Ansehen genoß. K. war 1891–1912 Vorstand des kgl. ung. Inst. für Meteorol. und Erdmagnetismus in Budapest. Obwohl wirtschaftlich völlig unabhängig, gab sich K. niemals mit einem bloßen Dilettantismus zufrieden, sondern drang in alle sein Fachgebiet betreffenden Fragen mit großer Gründlichkeit ein. 1876 korr., 1884 Ehrenmitgl. der Ung. Akad. der Wiss.

W.: Napfoltok megfigyelése (Beobachtung von Sonnenflecken), 1876; 160 állócsillag szinképe (Spektr. von 160 Fixsternen), 1877; Állócsillagok szinképének mappirozása (Das Mappieren der Spektr. von Fixsternen), 1879; Beobachtungen, angestellt am Astrophysikal. Observatorium in Ógyalla in Ungarn, 16 Bde., 1879–94; A napfoltok és a nap felületének kinézése, 1876–81 (Das Aussehen der Sonnenflecke und der Oberfläche der Sonne, 1876–81), 1882; Anleitung zu astronom. Beobachtungen, 1883; Astrophysikai megfigyelések (Astrophysikal. Beobachtungen), 1885; Anleitung zu astronom. Beobachtungen, 1885; Prakt. Anleitung zur Himmelsphotographie . . . 1887; Hdb. für Spektroskopiker . . . 1890; Az ég fotografálása (Die Himmelsphotographie), 1908; etc.

L.: *Vasárnapi Ujság* vom 26. 1. 1902; *Astronom. Nachrichten (Kiel)* 202, 1916, S. 139; *Földrajzi Közlemények*, 1917, S. 278–87; *L. Steiner, K. T. M. levelező tag emlékezete (Akadem. Gedächtnisrede für M. K. T.)*, 1943; *Pallas* 10, 18; *Réval* 11, 20; *Szinnyei* 6; *ÜJ M. lex.* 4; *Das geistige Ungarn; Wer ist's? 1908.* (Benda-Ferrari d'Occhieppo)

**Konopa** Rudolf, Maler und Graphiker. \* Wien, 3. 2. 1864; † Scheibbs (N.Ö.), 6. 10. 1936. Zuerst bei einem Industriemaler in der Lehre, ab 1881 Schüler der Wr. Akademie der bildenden Künste bei R. Huber und M. v. Trenkwald. 1890 Eintritt in das Künstlerhaus und Mitbegründer des selbständigen Hagenbundes, aus dem er 1906 wieder austrat. Mit dem Kenyonstipendium (1894) machte er Reisen nach Frankreich (in Paris verkehrte er im Jettel-Kreis), England und Italien, wo er mit Böcklin zusammentraf. 1899 wurde er mit der Goldenen Medaille des Künstlerhauses ausgezeichnet. 1914 trat er wieder ins Künstlerhaus als Mitgl. des Aquarellistenklubs ein. Ab 1915 war er als Kriegsmaler in Rußland und Italien tätig. Aus dieser Zeit besitzt das Heeresgeschichtliche Mus. in Wien ca. 50 Bilder. Weitere Werke von ihm sind im Besitz der Österr. Galerie, Wien, des Hist. Mus. der Stadt Wien, der Graph. Smlg. Albertina, Wien, u. a. K.